

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 61.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnements nach Verhältnis.

Samstag den 26. Mai

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein. 1888.

Bestellungen

auf den

„Gesellschafter“

für den Monat Juni

Können bei allen Poststellen bezw. den betreffenden Postboten gemacht werden.

(Mit dem 1. Juni wird sämtlichen Abonnenten ein ausführlicherer Eisenbahn-Jahrplan eingehändigt werden.)

Die Redaktion.

Gestorben: Den 22. Mai: In Pfullingen Friedrich Reichardt, pens. Schullehrer (früher in Nagold), 86 J. alt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

P. Nagold. Für die Uberschwemmten stehen immer noch milde Gaben und sind von 21 Gemeinden des Oberamtsbezirks bis inkl. 21. Mai bei Kaufmann Pflomm eingegangen \mathcal{M} 1370 47 \mathcal{S} . Außerdem haben die Gemeinden Altensteig \mathcal{M} 328 97 \mathcal{S} und Hatterbach \mathcal{M} 69 50 \mathcal{S} direkt nach Stuttgart geschickt, und ergibt sich somit ein Gesamtergebnis der Sammlung von \mathcal{M} 1768 94 \mathcal{S} .

Unser württembergisches Volk gedenkt am 22. Mai d. J. des vor 100 Jahren erfolgten Geburtstags seiner unvergesslichen Königin Katharine, der unermüdbaren Wohlthäterin unseres Landes, die als Gemahlin König Wilhelms durch eine Reihe von segensreichen Einrichtungen und Anstalten, unter denen wir nur das heute noch blühende Katharinenstift, jene sehr besuchte Erziehungsanstalt der den besseren Ständen angehörigen weiblichen Jugend unseres Landes, und das Katharinenhospital in Stuttgart, wie die Gründung der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, sich bleibende Verdienste erworben hat. Besonders hat sie in den furchtbaren Hungerjahren 1816 und 1817 durch großartige Gaben, Einführung neuer Industriezweige, Einrichtung von Armenvereinen und Beschäftigungsanstalten, wie durch umfassende, wohlorganisierte Fürsorge für die Hilfsbedürftigen viele Thränen getrocknet. Als sie am 9. Januar 1819 unerwartet an der Gesichtskroffe hinweggerafft wurde, trauerte mit König Wilhelm das ganze Land um die reichbegabte, fürstliche Wohlthäterin, und ihr Tod gab unserem Umland Veranlassung zu einem seiner innigen und schönsten Gedichte, in dem er dem Schmerz um den Verlust dieses königlichen Herzens beredten Ausdruck gegeben hat.

Stuttgart, 23. Mai. Mit der Vegetation sowohl im Stuttgarter Thal als im Neins- und mittleren Neckarthal steht es sehr günstig. Die Kirchenbäume und die nunmehr auch abgeblühten Birnenbäume versprechen reiche Erträge, nicht minder die Apfelbäume, die noch im herrlichsten Blüthenschmuck stehen. Was den Weinstock anbelangt, so nimmt man an demselben eine wunderbar schnelle Entwicklung wahr.

Stuttgart, 25. Mai. (Volksfest.) Nach einer Verfügung des R. Ministeriums des Innern wird mit Rücksicht auf das Regierungsjubiläum S. M. des Königs das auf heuer fallende landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt auf das nächste Jahr verlegt. Dagegen wird die erst im nächsten Jahre fällige Kreis-Rindvieh-Ausstellung und Prämierung, für welche der Neckarreis an der Reihe ist, schon im laufenden Jahr, und zwar in den Tagen vom 21. bis 23. Sept. in Ludwigsburg abgehalten.

Frankfurt, 23. Mai. Die Frankf. Zeitung meldet aus Rom: Der Kaiser von Brasilien em-

pfing die letzte Delung. Man befürchtet eine nahe Katastrophe.

Berlin, 22. Mai. Die „Köln. Ztg.“ berichtet: Der Kaiser, welcher sich jüngst noch schwer bewegen konnte, geht jetzt ohne jede Unterstützung durch die Zimmer und durch den Schlosspark, besteigt fast mit der Leichtigkeit, welche man früher an ihm gewohnt war, bei den Ausfahrten die Wagen und zeigt nur selten Ermüdung und Ermattung. Der Kaiser schreibt dem Aufenthalt in Charlottenburg gute Folgen zu und ist noch nicht für die Ubersiedlung nach Schloß Friedrichskron gewonnen, während die Ärzte dieselbe lebhaft befürworten. Der unbeschreibliche Jubel, mit welchem der Kaiser bei seiner ersten weitem Ausfahrt begrüßt wurde, hat, wie man hört, auf den Kaiser den günstigsten Eindruck gemacht. Nach wie vor beschäftigt sich der Kaiser lebhaft mit den Vorbereitungen für die Vermählung des Prinzen Heinrich. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß der Kaiser mindestens an der kirchlichen Feier persönlich teilnimmt. — Der Hochzeit des Prinzen Heinrich werden von auswärtigen Fürstlichkeiten außer dem Prinzen von Wales und dem Großfürsten Sergius von Rußland mit der Großfürstin auch der Kronprinz von Griechenland beizuwohnen.

Ob die Abwesenheit des russischen Botschafters bei einer kürzlich in Berlin vorgenommenen Probe von im Kriege verwendbaren Luftballons mit der Verstimmung zusammenhängt, die gegenwärtig zwischen Berlin und Petersburg herrscht, ist natürlich nicht leicht zu sagen. Thatsächlich ist aus verschiedenen Symptomen zu entnehmen, daß die deutschen Sympathien für Rußland im steten Abnehmen begriffen sind. Der russische Panславismus bietet zur Zeit allem auf, die Gegensätze zu verschärfen und den geringfügigsten Gegenstand für seine Zwecke auszunutzen. So wittern beispielsweise die Petersburger panславist. Kreise hinter dem Wiener Besuch des serbischen Königs Milan den serbischen Anschluß an den Dreibund und ein Sonderbündnis zwischen Bulgarien und Serbien. Der „Swjet“ meint, dies sei um so besser, da dies eine offene Herausforderung Rußlands sei, die Rußland sich nicht gefallen lassen könne; die russische Diplomatie würde dadurch gezwungen, offen ihre Meinung auszusprechen.

Berlin, 22. Mai. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die französischen Zeitungen beschäftigen sich noch immer mit dem Protokoll, welches wir kürzlich veröffentlicht haben und welches feststellte, daß ein mit Geldmitteln und Paß versehenen Deutscher an der französischen Grenze verhindert worden war, die von ihm beabsichtigte Weiterreise nach einer französischen Stadt fortzusetzen. La Pays bemerkt dazu: „Unsere Landsleute, die sich nach Elsaß-Lothringen begeben und sich dort aufhalten wollen, sind fortwährend Placereien ausgesetzt. Wir sehen gar nicht ein, weshalb Frankreich weniger Herr in seinem Hause sein sollte, als Deutschland es in einem Lande ist, das ihm so wenig gehört. (Qui lui appartient si peu.)“ Damit ist Elsaß-Lothringen gemeint. Es ist in der That hohe Zeit, endlich in einer Weise, die kein Mißverständnis mehr zuläßt, klar zu machen, daß Elsaß-Lothringen ganz und gar zu uns gehört.

Berlin. Die französ. Grenzplacereien haben deutscherseits endlich zu den erforderlichen Gegenmaßnahmen geführt. Eine Ministerialverfügung vom 22. Mai bestimmt: Vom Donnerstag den 31. Mai 1888 ab müssen alle über die französische Grenze zureisenden Ausländer ohne Unterschied, ob sie auf der Durchreise begriffen sind oder im Lande Aufenthalt nehmen

wollen, sich im Besitze eines Passes befinden, welcher mit Visa der deutschen Botschaft in Paris versehen ist. Das Visa darf nicht älter sein als ein Jahr, Gewerbelegitimationskarten für ausländische Handlungsreisende ersetzen den erforderlichen Paß nicht. Ausländer, welche nicht im Besitze eines regelmäßigen Passes sind, werden an der Weiterreise verhindert, nötigenfalls über die Grenze zurückgeführt. Reichsangehörige, welche über die französische Grenze zureisen, bedürfen des Passes nicht. Ausgenommen von der Paßpflicht sind die Bewohner der französischen Grenzgemeinden, sofern sie sich zu geschäftlichen Zwecken in benachbarte deutsche Grenzgemeinden begeben und sich vor den Grenzpolizeibeamten entsprechend ausweisen können.

Berlin, 23. Mai. Der „Reichsanzeiger“ publiziert die Verleihung des Roten Adlerordens zweiter Klasse mit Stern und Eichenlaub an Prof. Rudolf Virchow.

Berlin, 23. Mai. Der Kaiser fuhr um 5^{1/2} Uhr mit der Kaiserin im geschlossenen Wagen nach Berlin und wurde jubelnd begrüßt.

Berlin, 24. Mai. Se. Maj. der Kaiser hatte heute die beste Nacht seit der Anwesenheit in Charlottenburg; er schlief je 3 Stunden hinter einander ohne zu husten, und wird infolge dessen der Zivil- und kirchl. Trauung beizuwohnen.

Berlin, 23. Mai. Es sind jetzt zehn Markstücke mit dem Bildnis des Kaisers Friedrich erschienen. Auch sind die Vorbereitungen für die Prägung silberner Zweimarkstücke so weit gediehen, daß mit denselben in den nächsten Wochen begonnen werden kann. — Die Tonart, die in den der leitenden Regierungspolitik nahestehenden Blättern gegenüber Rußland und Frankreich angeschlagen wird, gestaltet sich zu einer immer schärferen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Mai. Kaiser Franz Joseph wird den König Humbert demnächst, wahrscheinlich in Bologna, besuchen. Böllig sind zur Stunde die Einzelheiten der beschlossenen Begegnung noch nicht vereinbart; doch steht in der Hauptsache fest, daß Kaiser Franz Joseph zu Wasser mit einem Geschwader nach Ancona kommen und von dort nach Bologna reisen wird. Der italienischen Regierung dürfte dieser Besuch, dessen Bedeutung weit über die Grenzen reit höflichen Gebietes hinausreicht, im Inlande noch mehr als außerhalb des Königreichs als politischer Erfolg angerechnet werden.

Auch Oesterreich hat sein Sozialistengesetz; es wird dort zwar Anarchistengesetz genannt, der Inhalt ergibt aber, daß die Verschiedenheit sich allein auf den Namen beschränkt. Die österreichische Ausnahmeverordnung ermächtigt die Regierung zur Ausweisung und Internierung von Anarchisten, unterstellt die Presse und das Versammlungsrecht dem Ermessen der Behörden und hebt die Wirksamkeit der Geschworenengerichte bei anarchistischen Verbrechen auf. Da das österreichische Ausnahmegesetz nur bis zum 1. Oktober d. J. Geltung hat, beantragte die Regierung dessen Verlängerung auf drei Jahre.

Wien, 19. Mai. Hier ist man wie in Berlin überzeugt, daß die Verlobung des Fürsten Alexander mit der Prinzessin Viktoria noch nicht aufgegeben, sondern nur aufgeschoben ist.

Weitere politische Nachrichten folgen in einer Beilage. (Siehe das Unterhaltungsblatt N^o 21.)

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Jägerschen Buchhandlung in Nagold.

Nagold.
Die Ortsbehörden
 werden hiemit davon in Kenntnis gesetzt, daß Formularien zu
Cautionsurkunden
 der **Rechner** von der Kaiserlichen Buchdruckerei angefertigt worden sind und von dieser bezogen werden können. Die betreffenden Formularien sind den neuesten bezüglichen Vorschriften angepaßt.
 Den 23. Mai 1888.
 K. Oberamt.
 Dr. Gugel.

Revier Altensteig.
Holz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 30. Mai nachmittags halb 3 Uhr wird aus den Staatswaldungen der Gut Walddorf an Scheidholz verkauft: Nadelholz 12 Rm. Rinde, 79 Rm. Anbruchholz, 480 Rm. Reis. Zusammenkunft auf dem Rathaus in Ebhausen.

Stadtgemeinde Nagold.
Brennholz-Verkauf.
 Im Distrikt Galgenberg und Witterbergle, Abt. Schlegwienberg, kommen am Samstag den 2. Juni zum Ausschlag:
 260 Rm. Nadelholz, Scheiter und Prügel, 5000 Stück Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Straße nach Herrenberg beim Mühlhinger Wegzeiger.
 Gemeinderat.

Ueberberg.
 Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Johann Georg Kalmbach**, Bauers Witwe dahier, kommt die in Nr. 57 und 58 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft wiederholt am Montag den 28. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus dahier zum Verkauf. Hierzu werden Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, eingeladen.
 Den 22. Mai 1888.
 Waisengericht:
 Vorstand Rapp.

Hochdorf.
 Oberamts Freudenstadt.
Straßen-Sperre.
 Wegen Korrektur der Straße von hier bis zur hiesigen Markungsgrenze gegen Besenfeld kann dieselbe von jetzt an bis auf Weiteres nicht befahren werden.
 Den 21. Mai 1888.
 Schultheißenamt. Schaible.

Emmingen.
Zurücknahme.
 Ich nehme hiemit die am Samstag abend den 12. d. M. gegen meine beiden Nachbarn
Martin Reij und Christian Weber
 gemachten Ausdrücke als unwahr zurück und bitte dieselben um Verzeihung.
 Jakob Friedrich Martini.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Kameralamt Altensteig.
 Stadt Altensteig.
Liegenschafts-Verkauf.
 Samstag den 2. Juni d. J., 11 Uhr vormittags,
 verkauft die unterzeichnete Stelle unter dem Vorbehalt höherer Genehmigung auf dem Rathause zu Altensteig im öffentlichen Ausschlag
 zum zweiten und letztenmal
 das schon beschriebene Anwesen (Nr. 48 des Blattes),
das frühere Forstamtsgebäude samt Zubehörden.
 Gebäude Nr. 93 ein 2stöckiges Wohnhaus,
 " " 93a Scheuer samt Pferde- und Viehstall,
 " " 93b Wasch- und Backhaus nebst Hofraum;
 ferner:
 Parzelle Nr. 91 Gemüsegarten vor dem Forsthaus (Bauplatz),
 " " 99 hinter demselben,
 " " 100 Wiese an der Nagold.
 NB. Es werden sowohl die einzelnen Teile, als auch das ganze Anwesen ausgeteilt, letzteres ist zu 26000 M angekauft.
 Altensteig, 24. Mai 1888.
 K. Kameralamt.
 Bühler.

Thurmelin's Universal-Insektentod.
 Erfinder: **Thurmayer** Stuttgart
 Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vermeidung von Mägen, Schwärmen, Ratten, Heuschrecken, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen u. sein Vieh nicht umsonst anzusehen will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubchen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Einwirkung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flaschen zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Sprizen hierzu a 50 Pf. mit genauer Gebrauchsanweisung zu beziehen
 in Nagold bei **Heinr. Lang.**

Württemberg. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.
 Die ordentliche Gesellschaftsversammlung hat am 21. April d. J. stattgefunden.
 Aus dem derselben vorgetragenen und von ihr einstimmig genehmigten **Rechenschaftsbericht über das Jahr 1887** beehren wir uns Folgendes besonders hervorzuheben:
 Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 121 054 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt M 705 357 327. Das Gesamtvermögen bezieht sich auf M 11 029 424. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt an 664 Beschädigte in 250 Orten M 663 674.87.
 Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von M 761 640.26, wovon zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme M 254 434, und zur Dividende für die Versicherten M 507 206.26 verwendet werden, welche mit Entnahme von M 236 197.97 aus der zu diesem Zweck angesammelten Reserve wieder wie in den vorausgegangenen 8 Jahren auf
 ——— **sechzig Prozent** ———
 festgesetzt worden ist.
 Die Verteilung dieser Dividende beginnt am 1. Juli 1888 und endigt am 30. Juni 1889.
 An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten an den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1887 Mitglieder der Gesellschaft waren und es im Verteilungsjahre bleiben.
 Neueintretende Mitglieder erhalten an der dritten Jahresprämie erstmals die Dividende abgerechnet.
 Der Rechenschaftsbericht pro 1887 liegt bei uns zur Einsicht bereit.
 Den 11. Mai 1888.
 Die Agenten:
 Verwaltungs-Amtuar **Rapp** in Nagold,
 J. Lutz, Sparassier in Altensteig,
 Kellenbach, Kaufmann in Wildberg.

Gegen Husten, Seiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.
 Ein rheinischer
Trauben-Brust-Honig
 aus edelsten Weintrauben präpariert, bewährtes und verjüngendes köstliches Haus- und Genuß-Mittel. **Millionsfach erprobt und anerkannt.**
 Jede Flasche trägt obigen Beschluß.
 * Allein echt unter Garantie
 Nagold bei Hon. Hauss,
 in Altensteig bei Chr. Burghard.

Medicinal-Ungarweine
 analysiert und rein befunden von **Dr. Hugo Eckenroth**, Ludwigshafen.
 Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessortwein zu gebrauchen. Verkauf zu Original-Preisen bei
Heinrich Lang, Conditor.

Nagold.
Haus- & Liegenschafts-Verkauf.
 Wegen Wegzugs von hier verkauft der Unterzeichnete am
 Montag den 28. Mai, abends 6 Uhr,
 auf dem hies. Rathaus sein an der Calverstraße gelegenes, im Jahr 1879 neuverbautes zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer mit Garten hinter dem Haus.
 Das Haus eignet sich zu jedem Geschäft, hauptsächlich für Feuerwerker, indem es dazu eingerichtet ist.
 Zugleich können ca. 20 Morgen Acker und Wiesen mitverworfen und auch gleichzeitig ein Kauf abgeschlossen werden.
Gottlob Sched, Deconom.

Deichelbronn,
 Oberamts Herrenberg.
Verkauf.
 Aus der Verlassenschafts-sache des **Johannes Bühler**, ledigen Bauers von hier, verkaufen die Erben desselben am Montag den 28. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an in dessen Behausung:
 2 silberne Taschenuhren, verschiedene Mannskleider, 6 Stück Betten mit mehrfachen Ueberzügen, einige Stücke Flachs- und Femmetuch;
 ferner am
 Dienstag den 29. Mai:
 Küchengehirr, Schreinwerk, Fah u. Handgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, einen aufgemachten Wagen, Pflug und Egge, 2 Ueberzüge mit Stirnband, eine neue Futterschneidmaschine und eine neue Obstmahlmühle mit Presse.
 Den 23. Mai 1888.
 Die Erben:
 Geschwister **Bühler.**

Nagold.
420 Mk.
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die **Stiftungspflege.**
 Nagold.
Weisse und farbige Hemden & Cravatten
 empfiehlt
Chr. Raaf.

Trunksucht.
 Daß durch die briefl. Behandlg. u. unschäd. Mittel der Heilanstalt für **Trunksucht** in Glarus Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen
 R. de Moos, Hirzel. **_____**
 R. Volkart, Bülach **_____**
 F. Dom. Walther, Courchapois **_____**
 G. Krähenbühl, Weib. b. Schönenwerd. **_____**
 Frd. Tschanz, Röhrenbach, St. Bern. **_____**
 F. Schneberger, Biel. **_____**
 Frau Furrer, Wafen. **_____**
 Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen grat. Adresse: Heilanstalt für **Trunksucht** in Glarus (Schweiz).

N a g o l d.
Selbstgebrannten Kaffee
 in vorzüglichen Sorten,
 sorgfältig geröstet, empfiehlt
 Hch. Gauss, Conditior.

N a g o l d.
Regulier-Oefen
 in verschiedenen Größen,
Koch-Oefen,
 innen und außen heizbar, hält stets
 auf Lager unter Zusicherung billigster
 Preise
 Gustav Heller.

N a g o l d.
 Stets
 frisches
 bei
 Hch. Lang.

N a g o l d.
Gefunden
 auf dem Friedhof etwas Geld; zu ha-
 ben bei
 Döfler.

Wildberg.
 Mit diesem diene zur Anzeige, daß
 Unterzeichneter von jetzt ab auch das
 Besorgen von

Oelanstricharbeiten
 in Bau & Möbel sowie in Grab-
 schriften, Grenz- & Warnungs-
 tafeln u. s. w. übernimmt bei billiger
 und reeller Ausführung.
 Fr. Schweithardt,
 Schreiner.

Wildberg.
 Circa 50 Kubikmeter besten, scharf-
 körnigen, reinen
**Bau- & Berpub-
 Sand**
 aus gegattertem Steinhauerschutt verkauft
 preiswürdig, waggonweise etwas billiger,
 An. Heipeler, Verkmstr.
 Pfalzgrafenweiler.

Maurer
 finden sofort Arbeit am Wasserleitungs-
 bau hier, Lohn M 3.20 bis M 3.50
 pro Tag.
 G. Kübler.

**2 tüchtige
 Möbelschreiner**
 können eintreten bei
 W. Hägele, Schreiner
 in Tübingen.

N a g o l d.
 Auf Jakob wird ein besseres
Dienstmädchen
 im Alter von 16 Jahren, womöglich
 elternlos, gesucht; — von wem? sagt
 die Redaktion.

N a g o l d.
Dienstmädchen-Gesuch.
 Ein nicht unter 20 Jahre altes
 Mädchen, das gute Zeugnisse be-
 sitzt, und im Hauswesen sowie im Ko-
 chen durchaus bewandert ist, findet so-
 fort Stelle durch
 die Redaktion.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein
 N a g o l d.**
 Am Sonntag den 27. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, findet in Spiel-
 berg im Gasthaus z. Röhle eine Sitzung des landwirt. Vereins-Aus-
 schusses statt, an welcher teilzunehmen die verehrl. Vereinsmitglieder hiemit
 eingeladen werden.

Tagesordnung:
 Landwirtschaftliches Bezirksfest in Nagold.
 Um 12 1/2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen in dem genannten Lokale.
 Nagold, den 19. Mai 1888.
 Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

N a g o l d.
**Beiträge für die Ueberschwemmten
 Norddeutschlands.**
 Für die Ueberschwemmten Norddeutschlands sind dem Herrn Kaufmann
 Pflom hier weitere milde Gaben von nachgenannter Seite zugegangen:
 1) vom Schultheissenamt Garrweiler . . . 6 M 55 S
 2) von der Gemeindepflege Schietingen . . . 50 " "
 3) von der Teilgemeinde Altnuira . . . 4 " 30 "
 4) von N. N. 50 " "
 5) von der Gemeinde Pfrendorf . . . 20 " "
 6) vom Pfarramt Rothjelden . . . 43 " 50 "
 7) vom Schultheissenamt Waldborf . . . 20 " "
 8) vom Pfarramt Ebhausen . . . 70 " "
 Zusammen . . . 214 " 85 "

welcher Betrag an die K. Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins in Stutt-
 gart abgegangen ist. Den verehrl. Gebern unsern herzlichsten Dank!
 Den 23. Mai 1888.
 Defan Oberamtmann
 St.-V. Findh. Dr. Gugel.

Anzeige.
 Ueber die Dauer meiner Krankheit wird
 Herr Dr. Junginger
 meine Praxis besorgen.
 Nagold, den 24. Mai 1888.
 Dr. Nuding.

Haiterbach.
 Für die grosse Teilnahme an meiner
 plötzlichen schweren Erkrankung spreche
 ich hiemit öffentlich meinen
Dank
 aus. Zugleich zeige ich an, dass ich wie-
 der praktiziere.
 Dr. Wagenhäuser, Distriktsarzt.

Schwarzwaldreisende
 werden auf die im Verlage von W. Kohlhammer in Stuttgart
 erschienenen
Karten des Württemb. Schwarzwaldvereins
 im Maßstab 1 : 70,000 aufmerksam gemacht. Ausgegeben sind bis jetzt:
 Blatt I Baden-Baden—Herrenalb.
 Blatt II Pforzheim—Wildbad—Calw.
 Blatt III Freudenstadt—Oppenau.
 Blatt IV Wildberg—Horb—Dornstetten.
 Ein badischer Buchhändler äußerte sich:
 „So gute preiswürdige Karten vom Schwarzwald
 sind bis jetzt nicht dagewesen“ und die Urteile einer
 großen Anzahl süddeutscher Blätter bekräftigen dies. Preis des Blattes,
 auf Leinwand, Taschenformat M 1.50, unaufgezogen M 1. Zu be-
 ziehen durch alle Buchhandlungen event. von der Verlagshandlung di-
 rekt frei gegen Einsendung des Betrags.

Rechnungen fertigt
 G. W. Kaiser.

N a g o l d.
Wilhelmstag.
 Nächsten Montag den 28. Mai,
 abends,
 feiern sämtliche Wilhelm im Gasthof
 zum Schwanen ihren Namenstag durch
 einige vergnügte Stunden, wozu auch
 deren Freunde freundlichst eingeladen
 werden.

N a g o l d.
**Kräuterkäse
 Schweizerkäse
 Backsteinkäse**
 in bekannter Güte bei
 H. Lang, Conditior.

N a g o l d.
**Ungar. Wicken
 Hanjsamen**
 zur Saat empfiehlt
 Fr. Schmid,
 vorm. G. Knobel.

Suche für sofort ein in allen Haus-
 arbeiten erfahrenes, tüchtiges u. solides
Mädchen.
 Frau Apotheker Rörpel,
 Wildberg.

Eßlingen.
**Kalk- & Ziegel-
 Ausnahme**
 Dienstag den 29. und
 Mittwoch den 30. Mai.
 Andreas Traub, Ziegler.

**Heu- &
 Stroh-Verkauf.**
 Heu zu M 3.90 und Roggenstroh
 mit Flegel abroschen zu M 3.10 lie-
 fert franco an jede württemb. Bahn-
 station, so lange noch Vorrat, und sieht
 Aufträgen entgegen
 Veit Kahn
 in Cannstatt.

Oberjettingen.
 2 schöne
Zugfühe,
 beide hochträchtig, jetzt sofort dem Ver-
 kauf aus
 Friedrich Koll, Spier.

N a g o l d.
 Einen noch gut erhaltenen, von außen
 heizbaren
Ofen
 hat billig zu verkaufen
 W. Günther z. Schwanen.

!An Jedermann!

 Kinderwagen
 anerkannt solch,
 sehr billig und in dem
 neuesten Ausführeungen,
 liefern frachtfrei jeder
 Bahnstation.
 G. Schaller & Comp.
 Bonlanden, Marktstätte 3.
 Preisliste un' Abbildungen franco.

Die Verlagshandlg. v. A. Pfantsch
 & Cie. in Stuttgart liefert kostenlos
 u. franco die Broschüre:
 Behandlung u. Heilung von
Krankheiten,
 ein Ratgeber für alle Leidende.

